

---

DÀ HĒI TIĀN

大 黑 天

---

*für* ORCHESTER

TRINTON HLYNN

2022 - 2024







# V O R W O R T

„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

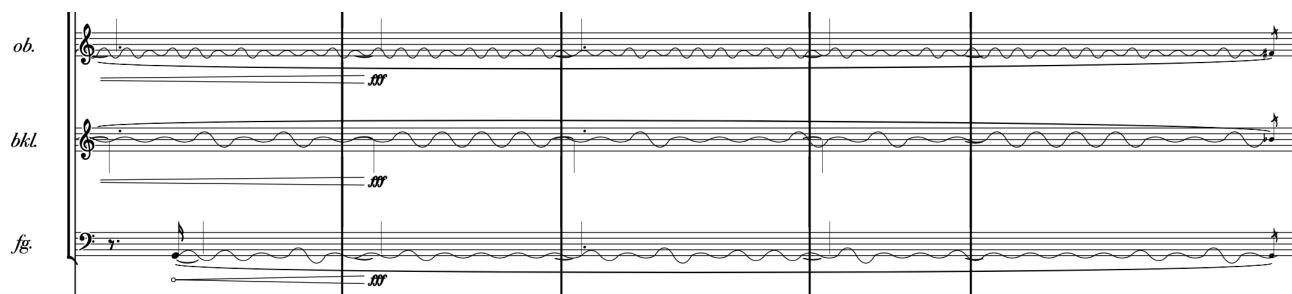
# KRÄFTE

Die für dieses Stück erforderlichen **Mindestkräfte** sind so:

- ① **Zwei** Flöten
- ② **Zwei** Oboen, spielen Oboe **und** Cor Anglais
- ③ **Zwei** Bassklarinetten
- ④ **Zwei** Fagotte
- ⑤ **Zwei** Hörner in F
- ⑥ **Zwei** Trompeten in C
- ⑦ **Zwei** Tenorposaunen
- ⑧ **Zwei** Tuben
- ⑨ **Ein** Klavier
- ⑩ **Eine** Harfe
- ⑪ **Ein** Pauker, spielt zwei Pauken, eine tiefe und eine hohe.
- ⑫ **Zwei** Schlagzeuger
- ⑬ **Zehn** erste Geigen
- ⑭ **Acht** zweite Geigen
- ⑮ **Sechs** Bratschen
- ⑯ **Vier** Violoncelli
- ⑰ **Drei** Kontrabässe

# HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN:INNEN

**Allgemein:** ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp +** an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtoms ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten** vor einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z. B. das grafische Vibrato in den Holzbläsern bei Takt 230,



oder die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 53

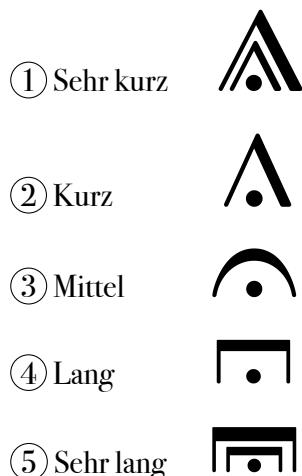
A musical score excerpt for four string parts: first violins (g. 1), second violins (g. 2), bassoon (br.), and cello (vc.). The score shows a series of rhythmic patterns with various dynamics like 'MSP' (Mezzoforte Sforzando), 'pp', and 'pp+'. The bassoon and cello parts feature continuous wavy lines indicating sustained glissandi sounds.

oder ein accelerando / ritardando wie so,



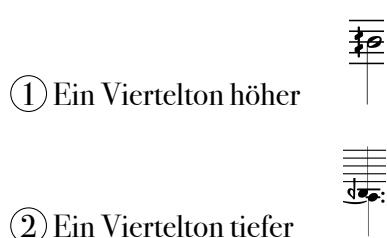
muss **nicht** die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ Fermaten und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, **Vierteltöne** und **Achteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



⑬ Jedes Vorzeichen kann mit einem Pfeil oben oder unten verändert werden, was bedeutet, dass die Tonhöhe um einen Achtelton erniedrigt erhöht oder erniedrigt wird.

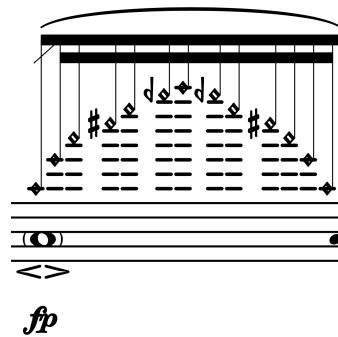


⑪ **Rationale Intervalle** werden durch die Verwendung des **Helmholtz-Ellis-Vorzeichensystems** in Kombination mit **Cent-Abweichungen von der gleichschwebenden Stimmung** für die Verwendung mit einem elektronischen Stimmgerät angegeben. Wenn keine Beispieltonhöhe mit der Cent-Abweichung angegeben ist, ist die Markierung eine Abweichung vom **nächstgelegenen „Standard“ Vorzeichen**. In Ermangelung elektronischer Stimmgeräte sind Näherungswerte für diese Abweichungen zulässig. Wenn die Helmholtz-Ellis-Notation nicht angegeben ist, sind die Tonhöhen wie üblich zu spielen. ⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. Eine Ausnahme bilden Passagen wie Takt 150 in den tiefen Rohrblattinstrumenten.

Hier weist der nach oben gerichtete Balken auf einen zusammengesetzten Rhythmus hin, einen effektiven Akzent, und sollte nicht als Divisi interpretiert werden. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder desselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „1.“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „1.|2.“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. „2.:“ gibt an, dass alle Mitglieder außer dem ersten spielen sollen.

Flöten: ① Kleine halslos Noten, die mit einem gebrochenen Balken beginnen, wie hier,

zeigen Whistletones an. ② Die Vorschlagsnoten auf dem Taktschlag ab Takt 246



zeigen das Überblasen durch die Teiltöne eines Grundtons an, hier in Klammern. Diese Geste sollte schnell und explosiv, aber dennoch schön gespielt werden, wobei der Grundton anschließend für den Rest der eingeklammerten Noten gehalten wird. ③ Die Rhythmen dieser beiden Techniken können relativ frei interpretiert werden und müssen daher nicht als Unisono zwischen allen Flötisten:innen interpretiert werden.

**Rohrblattinstrumenten:** ① Mehrklänge werden mit Griffdiagrammen oberhalb eines Clusters angegeben, das den ungefähren Tonumfang abdeckt. Es müssen nicht alle Obertöne eines mehrstimmigen Tons erklingen. Anstelle einer klingenden Notation sollten Mehrklänge wie eine Tabulatur gelesen werden. ② Rhythmisierter Klangfarbenänderungen werden als eingekreiste Zahl über einer Note notiert (z. B. ①, ② oder ③), wobei höhere Zahlen eine größere Abweichung in Klangfarbe und Tonhöhe bedeuten.

**Oboen:** ① Zwischen den Takten 114 und 115 findet ein sehr schneller Wechsel zwischen Cor Anglais und Oboe statt. Es wird empfohlen, dass der zweite Oboist zu Beginn von Takt 113 oder 114 aufhört zu spielen, um den Wechsel zu Takt 115 rechtzeitig zu vollziehen, und dass der erste Oboist später in 115 hinzustößt, nachdem er die Musik in 114 auf dem Cor Anglais beendet hat.

**Bassklarinetten:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine große None über der klingenden Tonhöhe liegt.

**Fagotte:** ① Pizzicato wird mit gekreuzten Notenkopfen notiert, und schmetternde Klänge werden mit einem Pfeil auf dem Notenhals in Richtung des Notenkopfes notiert, wie in Allgemein unter Punkt 12 dargestellt. Die Anleitungen für diese Techniken sind so:

„Das Pizzicato entsteht beim Fagott durch sehr kurzes Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen . . . Notwendig ist nur eine kurze, trockene Lippenbewegung auf der Rohrspitze; auf den Blasdruck des Zwerchfells wird verzichtet. Die Bewegung gleicht der Aussprache des Buchstabens „P“.“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 1

„Der schmetternde Klang ähnelt dem Pizzicato, ist jedoch immer sehr kräftig und erfordert den Blasdruck des Zwerchfells. Er entsteht durch ein sehr hartes und energisches Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen und erinnert an den schmetternden Klang einer Posaune . . .“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 3

**Hörner:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Quinte über der klingenden Tonhöhe liegt.

**Klavier:** ① Plusartikulationen bedeuten, dass die betreffenden Saiten im Inneren des Klaviers mit dem linken Arm gedämpft werden, während man die Tasten spielt.

**Harfe:** ① Mit Ausnahme des Es, das bei Takt 176 benötigt wird, ist die Harfe immer auf A, B, C, Dis, E, Fis und G gestimmt. ② Der:die Harfenspieler:in sollte mit einer Plastikkarte und einen kleinen Stimmgabel in G ausgestattet sein.

**Pauken:** ① Der:die Pauker:in sollte mit einer dünnen Metallkette ausgestattet sein, die er:sie bei Bedarf über die Pauke legen kann.

**Schlagzeug:** ① Die Instrumente und ihre Werkzeug des ersten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein kleiner ( hoher ) Triangel, und ein Triangel Schlägel
- b.) Ein Bangu ( 板鼓 ), und zwei kleine Bambusstäbchen ( Diese können bei Bedarf durch Trommelstöcke ersetzt werden, obwohl dies nicht bevorzugt wird )
- c.) Ein Satz Röhrenglocken, und zwei Röhrenglockenschlägel
- d.) Ein großer Tanggu ( 堂鼓 ), und zwei Trommelstöcke

② Die Instrumente und ihre Werkzeug des zweiten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein Glockenspiel, und zwei kleine Plastikschlägel
- b.) Ein kleiner Amboss, und zwei kleine Hämmerchen
- c.) Ein kleiner Gong der chinesische Oper ( 小鑼 )
- d.) Ein mittelgroßer Gong der chinesische Oper ( 中型鑼 ), und zwei kleine, harte Gongsschlägel
- e.) Ein großer Tam-Tam ( vorbereitet mit Ketten an der Vorderseite ), und ein Bogen
- f.) Ein kleiner ( hoher ) Triangel, und ein Triangel Schlägel

**Streicher:** ① Die in dieser Partitur verwendeten Abkürzungen sind so:

- ① DP steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.
- ② Steg steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.
- ③ MSP steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den

Saiten liegen.

④ SP steht für **sul ponticello**.

⑤ Ord. steht für **ordinario**.

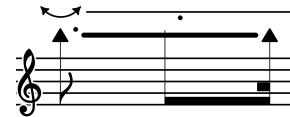
⑥ ST steht für **sul tasto**.

⑦ MST steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.

② Rautenförmige Notenköpfe zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. Weiße rautenförmige Notenköpfe auf einem normalen Notenkopf weisen auf künstlichen Flageolett hin.

③ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillando (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen.

④ Ein vierzeiliges **Notensystem** zeigt an, dass auf offen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile** die **erste Saite**, die **nächste Zeile** die **zweite Saite** und so weiter anzeigt. ⑤ Eine geschwungene **Doppelpfeil-Artikulation**, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

**Kontrabässe:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Oktave über der klingenden Tonhöhe liegt.

*( diese Seite ist absichtlich leer gelassen )*

*After Gregory, after Trevor.  
With thanks to Robert Morris.*

DÀ HĒI TIĀN

# 大 黑 天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (\*2000)

I. 天 (一)

$\text{J} = 72$

$\frac{2}{4}$

$\frac{37''}{4}$

$\frac{3}{4}$

$\frac{2}{4}$

*Flöten*

*Oboen*

*Bassklarinetten*

*Fagotte*

*Hörner in F*

*Trompeten in C*

*Pauken*

*Geigen 1*

*Geigen 2*

*Bratschen*

*Violoncelle*

*Kontrabässe*

$\text{J} = 57 \frac{3}{5} [ \text{J}^{4:5} = \text{J} ]$

(Höchste Tonhöhe darf instabil sein)

*Abrupt beginnen und enden*

*Steg*

*pp*

*1.*

*Steg*

*MSP*

*pp*

*mp*

*Abrupt beginnen und enden*

*Steg*

*MSP*

*pp*

*mp*

*Abrupt beginnen und enden*

*Steg*

*pp*

*Abrupt beginnen und enden*

*Steg*

*pp*

*Abrupt beginnen und enden*

2

*fl.*

*bkl.*

*fg.*

*pk.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*vc.*

*kb.*

*Slap tongue*

*Bangu mit Bambusstäbchen*

*Amboss mit Hämmerchen*

*DP*

*Ton*

*Kratzen*

*ff*

*fff*

*ffff*

*pk.*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

*Steg*

*mp*

*Abrupt beginnen und enden*

*Steg*

*mp*

*Abrupt enden*

*mp*

## II. 鬼

$\text{♩} = 48$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]

$\frac{6}{16}$        $\frac{4}{16}$        $\frac{9}{16}$        $\frac{7}{16}$        $\frac{5}{16}$        $\frac{4}{16}$

(19)

Musical score for flute (fl), bassoon (bkl), harp (hf), and two schlz. instruments (schlz. 1, schlz. 2). The score consists of five staves. The first three staves (flute, bassoon, harp) play eighth-note patterns. The fourth staff (schlz. 1) plays quarter notes. The fifth staff (schlz. 2) plays eighth-note patterns. Measure numbers 19 and 20 are shown above the staves. Dynamic markings include  $pp$ ,  $ppp$ ,  $p$ ,  $mf$ , and  $mp$ . Measure 20 includes tempo changes and time signatures:  $\frac{8}{9}$  and  $\frac{4}{5}$ .



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]

$\frac{12}{8}$        $\frac{3}{4}$        $\frac{2}{4}$        $\frac{3}{4}$

(27)

Musical score for flute (fl), bassoon (bkl), piano (klav.), and harp (hf). The score consists of four staves. The first three staves (flute, bassoon, piano) play eighth-note patterns. The fourth staff (harp) plays sustained notes. Measure numbers 27 and 28 are shown above the staves. Dynamic markings include  $ppp$ ,  $p$ ,  $(p)$ ,  $ppp$ ,  $pp$ , and  $ppp$ . Measure 28 includes a performance instruction: "Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen".

$\text{J}=96$  [  $\text{J}^{5:3}$  = ]

2  
4

12  
8

3  
4

(31)

*(Ganz kurz,  
nur ein Atemzug)*



fl.

ob.

bkl.

klav.

hf.

pk.

g. I

g. 2

br.

vc.

kb.

Flute part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with grace notes and dynamic *mp*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

Oboe part: Measures 1-2 show sixteenth-note patterns with dynamics *p* and *p*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

Bassoon part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *pp* and *6:5*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

Piano part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *p* and *pp*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

Harp part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *p* and *pp*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

Percussion part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *ff* and *mp*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *mf*.

String parts (g. I, g. 2, br., vc.): Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *ff* and *mp*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *mf*.

Kontrabass part: Measures 1-2 show eighth-note patterns with dynamics *ff* and *p*. Measure 3 shows a sustained note with a dynamic *p*.

35

*ob.*

*hn.*

*pt.*

*pos.*

*tb.*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

*Cor Anglais*

*Tam-Tam mit Bogen*

*Steg*

*Abrupt beginnen und enden*

*Abrupt beginnen*

*Steg*

*Abrupt beginnen*

*Steg*

*Abrupt beginnen*

*Steg*

*Abrupt beginnen und enden*

(39)

*ob.*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

*3* *4*

*2* *4*

*2* *4*

*4*

*(J=96)*

1.

*mp*

*7:8*

*7:8*

*Steg*

*ppp*

*Abrupt beginnen*

*1.*

*MSP*

*ppp*

*Steg*

*Abrupt beginnen*

*1.*

*MSP*

*ppp*

*Steg*

*ppp*

*Abrupt beginnen*



J =  $57\frac{3}{5}$  [♩ = ♩]      J = 144 [♩ = ♩]

3 4      2 4      3 4      2 4      3 4

(47)

ob.      bkl.      fg.      pk.      schlz. 1      g. I      g. 2      br.      vc.      kb.

Überblasen      MSP 9° A      DP, Kratzen      MSP 11° A      DP, Kratzen      DP, Kratzen      DP, Kratzen      DP, Kratzen

2 3 2 3

(53) *pk.* *MSP* *g. 1* *MSP* *br.* *MSP* *vc.*

$\text{♩} = 72$  [♩ = ♩]  $\text{♩} = 144$  [♩ = ♩] →

3 7  
2 16

(59) *fl.* *bkl.* *fg.* *hn.* *pos.* *hf.* *schlz. 1* *schlz. 2*

Bewegen die Ventile schnell und wahllos.  
Röhrenglocken

*Slap tongue*  
1., Kneifen im hinteren Teil der Kehle, wie ein Knurren  
Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte kratzen  
Bangu mit Bambusstäbchen  
Amboss mit Hämmerchen

8 16      7 16      6 16      7 16      5 16

(62)

fl.

bcl.

fg.

hn.

pos.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

### III. 化

(♩ = 48 )

4 16 2 16 5 16 8 16 2 4 3 2 4

(70) fl. bkl. fg. hn. pos. klav. hf. schlz. I schlz. 2

1. | 2.

Ton Überblasen

mp

mf+

pp

3.2 ♩

pp

ppp

( sim. )

4:5 ♩

3 4                  4 4                  12 8                  3 4  
 fl.                  ob.                  1.                  1. 2.  
 bkl.                  fg.                  Überblasen  
 klav.  
 hf.  
 pk.  
 g. I  
 g. 2  
 br.  
 vc.  
 kb.

79

$\text{J} = 72$  [♩ = ♩]

$\text{J} = 57\frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

4 2 3 18 $\frac{1}{2}$ " A

(83)

*fl.*

*ob.*

*bcl.* 7.9

*hn.* C+41 +35 Frei: Aperiodische Staccati

*pt.* +29 +47 Frei: Aperiodische Staccati

*pos.* pppp mp

*klav.*

*hf.*

*schlz. I* Triangel

*schlz. 2* Tam-Tam mit Bogen mf

$\text{J} = 144$  [♩ = ♩] —————  $\text{J} = 48$  [♩ = ♩] —————  $\text{J} = 57\frac{3}{5}$  [♩ = ♩] —————

$\frac{2}{4}$        $\frac{3}{4}$        $\frac{4}{4}$

$\frac{3}{4}$

(88)

ob.

$pppp$        $pp$

fg.

$pppp$

$pp$

$p$

$mp$

g. 1

[DP, Kratzen]

$pppp$

$pp$

$mp$

g. 2

[DP, Kratzen]

$pppp$        $pp$

br.

[DP, Kratzen]

$pppp$

$pp$

vc.

[DP, Kratzen]

$pppp$

$pp$

$mp$

kb.

[DP, Kratzen]

$pppp$

$pp$

$p$

$mp$

4  
 4  
 12  
 8  
 3  
 4

92

ob. (zu Cor Anglais)

Überblasen

fg.

g. I

g. 2

br.

vc.

kb.

$\text{♩} = 96$  [♩<sup>5:3</sup> = ♩]

$\text{J}=57 \frac{3}{5}$  [♩<sup>3:5</sup> = ♩]

3  
4

2

3  
4

4  
4

(95)

ob.      bkl.      fg.      schlz. 2      g. 1      g. 2      br.      vc.      kb.

1.      1.      1.      Tam-Tam mit Bogen      Steg      1. MSP      1. MSP      1. MSP      MSP

7:8 ♪      7:8 ♪      7:8 ♪      7:8 ♪      mf      mf      mf      mf

mp

101

*ob.*

*bkl.*

*fg.*

*pos.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

Tanggu

7:8  $\downarrow$  pp      13:12  $\downarrow$

+ Gong der chinesische Oper

pppp

104

*fl.*

*ob.*

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*pos.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

$\downarrow = 72 [ \downarrow = \downarrow ]$

Bewegen die Ventile schnell und wahllos.

ff  $\circ$  f ff mf pf ff 5:4  $\downarrow$

Röhrenglocken

mp mp 5:4  $\downarrow$

p 3:2  $\downarrow$

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [  $\text{J}^{4:5} = \text{J}$  ]

3  
4

2  
4

3  
4

2  
4

(106)

Musical score page 106. The score consists of eight staves. The top staff is for *ob.* (oboe), featuring sixteenth-note patterns. The second staff is for *bkl.* (bassoon), with eighth-note patterns and a tempo marking of  $3:2$ . The third staff is for *fg.* (flute/guitar), with eighth-note patterns. The fourth staff is for *hn.* (harp), with sustained notes and dynamic *fpp*. The fifth staff is for *pos.* (piano), with eighth-note patterns and dynamics *mp*, *mp+*, *mf*, and *mf+*. The sixth staff is for *tb.* (timpani), with sustained notes and dynamic *fpp*. The seventh staff is for *schlz. 1* (percussion 1), with a box labeled "Tanggu". The eighth staff is for *schlz. 2* (percussion 2), with eighth-note patterns and dynamics *p* and *mp*. The bottom staff is for *kb.* (kettlebells), with sustained notes and dynamic *fpp*. Measure numbers 1, 2, 3, and 4 are indicated above the staves.

(J = 57  $\frac{3}{5}$ )

3 4 2 3 4

110 ( zu Oboc )

*ob.*

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*pos.*

*tb.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*



2

6      8      6      5      6      5      4      8      2      6

16      16      16      16      16      16      16      16      16      16

(140)

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*klav.*

*hf.*

*pk.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 2*

*br.*

*kb.*

F#-20 +2

15

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen

Mit Ketten

MSP, senza vib.

IV. 神

$\text{J} = 144$  [  $\text{J}^{3.2}$  ]

( bis Klavierresonanz aufhört,  
dann + ~2" zusätzliche Stille )

( zu Cor Anglais )

Triangel

Glockenspiel

MSP

7° A

8° A

6° A

MSP

4° A

3° A



$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [  $\text{J}^{4:5} = \text{J}$  ]

$\frac{3}{4}$        $\frac{2}{4}$        $\frac{3}{4}$        $\frac{2}{4}$

(159)

*ob.*  
*bkl.*  
*fg.*  
*schlz. 1*  
*schlz. 2*  
*g. 1*  
*g. 2*  
*br.*  
*vc.*  
*kb.*

+ Bangu mit dem Holz der Schlegel  
 Triangel  
 MST  
 1. Steg  
 pp  
 1. Steg  
 pp  
 1. Steg  
 pp  
 1. Steg  
 pp  
 Steg

→  $J=72$  [♩ = ♩]       $J=96$  [♩ = ♩]

4 4      12 8

163

ob.      bkl.      fg.      hn.      plt.      pos.      tb.      schlz. 1      schlz. 2      g. 1      g. 2      br.      vc.      kb.

15:16 ♩

C+41 +35

+29 +47

7:8 ♩

1., MST 3:2 ♩

1., MST 7:6 ♩ 6:5 ♩

MSP Steg

$\text{♩} = 72$  [♩ = ♩]

$\frac{4}{4}$        $\frac{3}{4}$

(166)

*fl.*      
  
*bkl.*      **Slap tongue**      
  
*sg.*      
  
*klav.*      
  
*hf.*      
  
*pk.*      
  
*schlz. 1*      **Bangui mit Bambusstäbchen**      
  
*schlz. 2*      **Amboss mit Hämmerchen**      
  
*g. 1*      
  
*g. 2*      
  
*br.*      
  
*vc.*      
  
*kb.*

**Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen**

**15**      
  
**8**      
  
**II**      
  
**schlz. 1**      
  
**schlz. 2**      
  
**1. Ord.**      
  
**2. Ord.**      
  
**br.**      
  
**vc.**      
  
**kb.**

**1. Ord.**      
  
**2. Ord.**      
  
**SP**

2  
 3  
 4

(169)

fl.  
 bkl.  
 fg.  
 klav.  
 hf.  
 pk.  
 schlz. 1  
 schlz. 2  
 g. 1  
 g. 2  
 br.  
 vc.  
 kb.

3

173

*fl.*

8.....

*p**ob.*

( zu Oboe )

*hn.*

Bewegen die Ventile schnell und wahllos.

*schlz. 1*

Röhrenglocken

175 12  
 $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

6+2  
 $\frac{6+2}{8}$  12 1+3  
 $\frac{1+3}{8}$

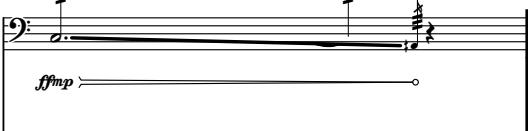
fl.  
 ob.  
 bkl.  
 fg.  
 hn.  
 pvt.  
 hf.  
 pk.  
 schlz. 1  
 schlz. 2  
 g. 1  
 g. 2  
 br.  
 vc.  
 kb.

Triangel  
 Clockenspiel  
 MSP → SP  
 15  
 f p  
 Tutto ciò che è romantico  
 all'interno del corpo  
 Molto flaut., Divisi  
 (sim)  
 MSP → SP  
 8  
 f p  
 7:6 ♩ → 5:6 ♩  
 mp → mf  
 Molto flaut., Divisi  
 (sim)  
 MSP → SP  
 7:6 ♩ → 5:6 ♩  
 mp → mf  
 SP  
 8  
 f p  
 7:6 ♩  
 mf

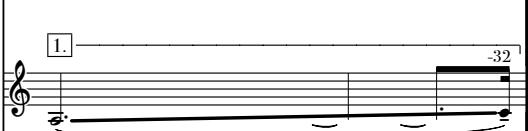
V. 天 (二)

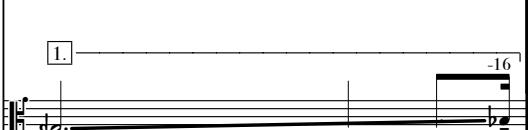
$\frac{5}{4}$   $\text{♩} = 48$

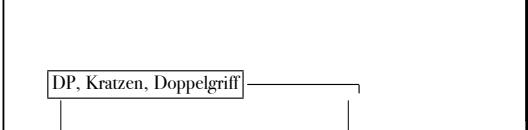
(179)

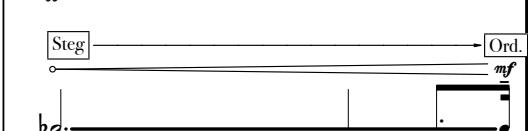
*pk.* 

*g. 1* 

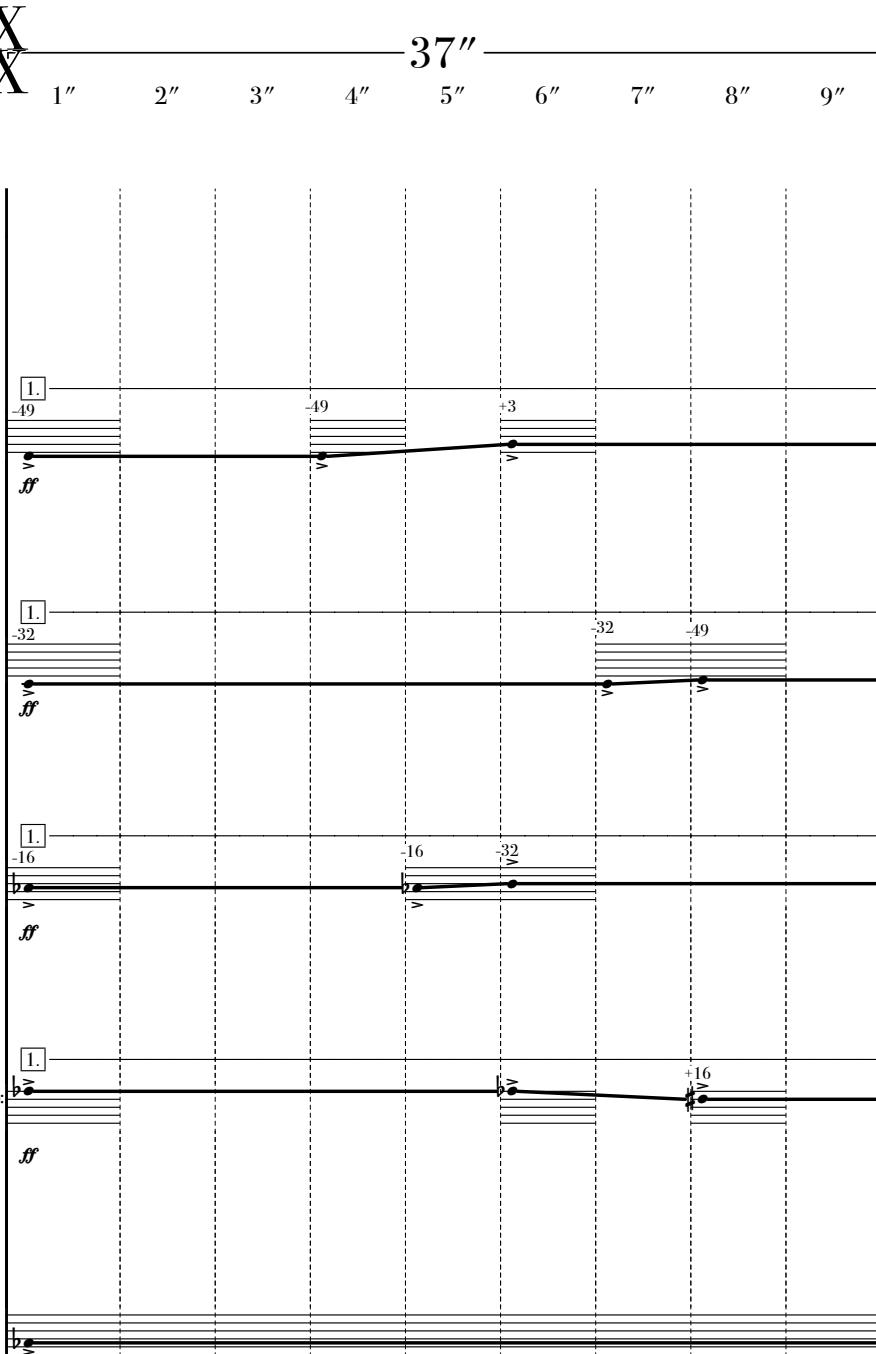
*g. 2* 

*br.* 

*vc.* 

*kb.* 

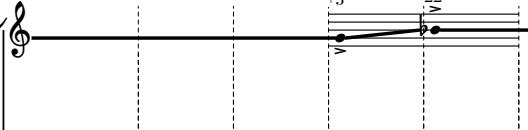
**A**   $37''$

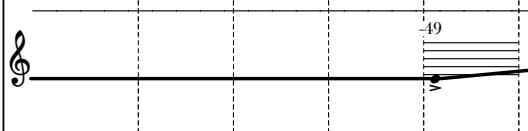


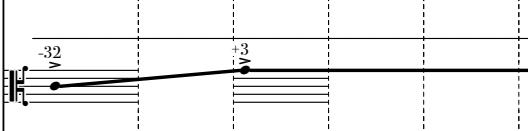
=

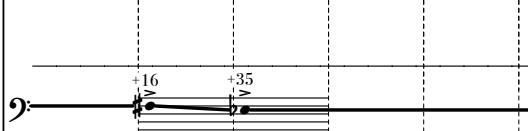
(190)

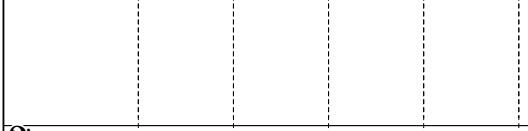
$37''$

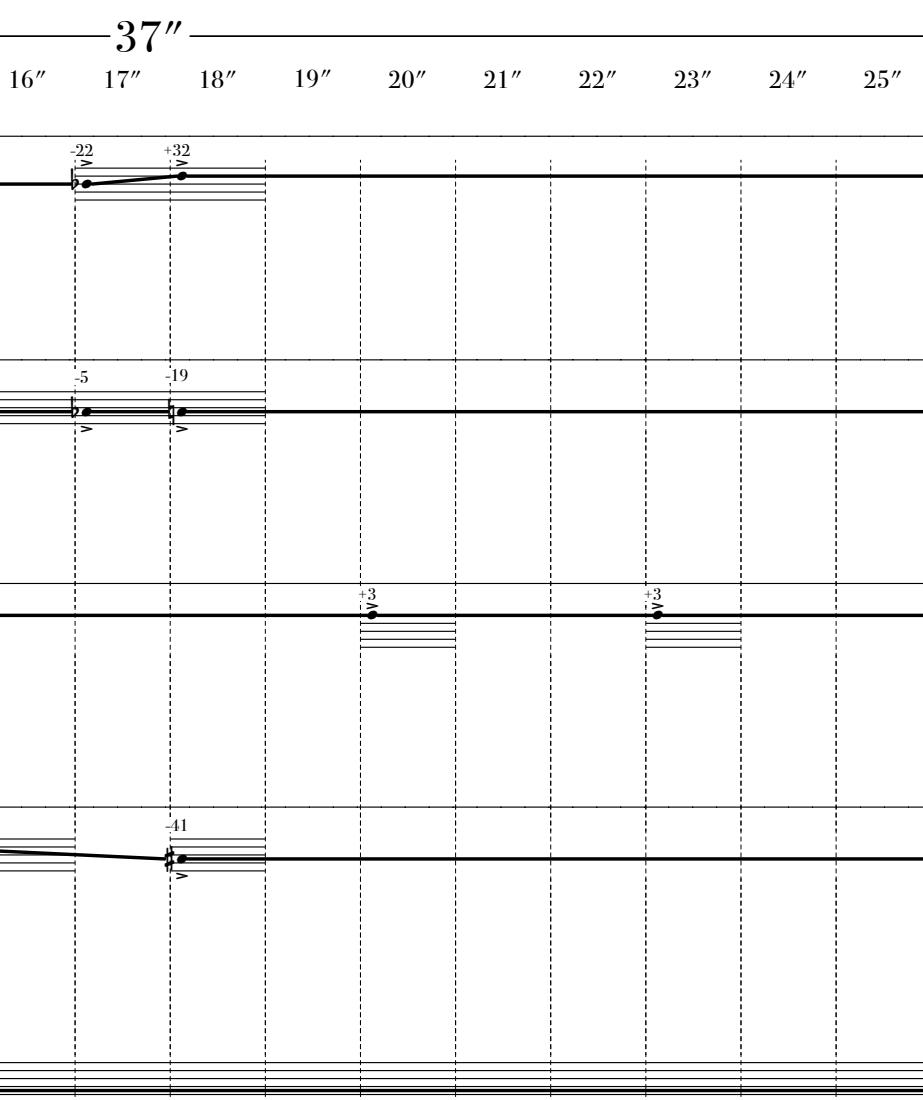
*g. 1* 

*g. 2* 

*br.* 

*vc.* 

*kb.* 



**206**

*ob.* *hn.* *pt.* *pos.* *tb.* *g. 1* *g. 2* *br.* *vc.* *kb.*

**37''**

**C=96**

**3** **4**

(zu Cor Anglais)

Measure 26'' to 37'':

- ob.**: Rest
- hn.**: Rest
- pt.**: Rest
- pos.**: Rest
- tb.**: Rest
- g. 1**: Rest
- g. 2**: Rest
- br.**: Rest
- vc.**: Rest
- kb.**: Rest

Measure 37'':

- ob.**: Rest
- hn.**: Rest
- pt.**: Rest
- pos.**: Rest
- tb.**: Rest
- g. 1**: Rest
- g. 2**: Rest
- br.**: Rest
- vc.**: Rest
- kb.**: Rest

Measure 37''' (Cor Anglais section):

- ob.**: Rest
- hn.**: Rest
- pt.**: Rest
- pos.**: Rest
- tb.**: Rest
- g. 1**: Rest
- g. 2**: Rest
- br.**: Rest
- vc.**: Rest
- kb.**: Rest

Measure 37'''' (Continuation):

- ob.**: Rest
- hn.**: Rest
- pt.**: Rest
- pos.**: Rest
- tb.**: Rest
- g. 1**: Rest
- g. 2**: Rest
- br.**: Rest
- vc.**: Rest
- kb.**: Rest

219

4 2 3 2 3

g.1  
g.2  
br.  
vc.  
kb.

DP, Kratzen  
MSP  
DP, Kratzen  
MSP  
DP, Kratzen

225

2 4 3 4 2 4 3 4

(♩ = 96)

ob.  
bkl.  
klav.  
pk.  
schlz. I  
g.1  
g.2  
br.  
vc.

Kein Hauptpuls,  
jede Note gleich  
(Gleichzeitig mit Schlagzeug 1)

Bangu + Tanggu

13:12



(♩=48) ————— → ♩=72 [♩<sup>3:2</sup>=♩]   
 12 $\frac{1}{3}$ " 3  
 4  
 4  
 12  
 8 ×3, Rall. sempre

235 (bis Klavierresonanz  
*fast aufhört*)

hn.  
 pt.  
 pos.  
 tb.  
 klav.

The musical score page 235 features five staves: hn., pt., pos., tb., and klav. The hn. staff uses a treble clef and includes dynamic markings like *mp*, *fff*, and *ffff*. The pt. staff uses a treble clef and includes dynamic markings like *mp*, *fff*, and *ffff*. The pos. staff uses a treble clef and includes dynamic markings like *mp*, *fff*, and *ffff*. The tb. staff uses a bass clef and includes dynamic markings like *mp*, *fff*, and *ffff*. The klav. staff uses a bass clef and includes dynamic markings like *mp*, *fff*, and *ffff*. The score includes time signature changes: 12 $\frac{1}{3}$ ", 3, 4, 4, 12, 8, and a repeat sign with a '3' above it. A measure of 5:4 is indicated by a bracket over three measures. Measures 3.2 and 7.6 are also marked. The score concludes with a dynamic instruction '(bis Klavierresonanz fast aufhört)' and a piano icon.

$\text{♩} = 72$

**240**

*bkl.*      *hn.*      *schlz. 1*      *schlz. 2*      *g. 1*      *g. 2*      *br.*      *vc.*      *kb.*

**3** **4**      **3** **4**      **2**      **3**

*die Dynamik des Klaviers anpassen*

$\text{♩} = 60$

246

fl.

bkl.

hn.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

*S'ma non aggressivo  
oppresi dalle figure della bellezza*

249

fl.      *fp*

bkl.      *pp* +  $\frac{5}{6}$  ♪

hn.       $\frac{7}{6}$  ♪ *pp* +

hf.

*schlz. 1*       $\frac{7}{6}$  ♪

*schlz. 2*

*g. 1*       $\frac{7}{6}$  ♪

*g. 2*       $\frac{8}{7}$  ♪

*br.*       $\frac{7}{6}$  ♪

*vc.*       $\frac{7}{6}$  ♪

*kb.*       $\frac{7}{6}$  ♪ [MSP] → [Ord.] → [MSP]

252

*fl.*

*bkl.*

*hn.*

*hf.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

5  
4

**255**

**fl.**

**3**

**2**

**hn.**

**schlz. I**

**Bewegen die Ventile schnell und wahllos.**

**Röhrenglocken**

**J = 72**

2

二

3  
4

258 8.

*fl.*

*hf.*

*kb.*

37"

■●

1., DP  
Ton → Kratzen

fff

Providence, RI. - Leipzig, DE.  
November 2022 - March 2024.

# N A C H W O R T

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“  
- Hannah Arendt